Autogr. XXI, 4: C, N. 12.
Bibliothek der Hansestadt Bremen

Manchester, den College

Hochgeehrter Herr

Ihr gütiges Schreiben vom 3. d. M. hat mich sehr erfreut, und ich bitte Sie, meinen herzlichen Dank für das Geschenk und für den wohlwollenden Ausdruck in Ihrem Briefe, der mich sehr ehrt, entgegenzunehmen. Es wird mir sehr leid tun, wenn Sie mir meine Abwesenheit von Manchester, während Ihres Besuches, übelnehmen sollten. Es ist die einzige Ausrede, die ich für mich habe, daß ich gerade in dieser Zeit in Verbindung mit der Universität Oxford mehrere Vorträge zu halten hatte, die mir eine Reise nach Manchester unmöglich machten. Ich hoffe, daß Sie mir diese Unterlassung verzeihen werden, und daß ich Sie bei meinem nächsten Besuche in Manchester persönlich begrüßen kann. Ich bin mit der größten Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Ernst Haeckel

Bruder, der sich [illegible] Verantwortung des Land-
ing [illegible] übernehmen wollte, ich [illegible]
Versuch abschneiden mußte. Ich schrieb den Brief
mit der Lösung und Erlösung, [illegible] das Weh
[illegible] überwinden, und mich als wohl der verschiedenen
der Welt [illegible] und mit unsern Regierungs-
kindern selbst [illegible] Verhältnisse aus der Fremde)
von dem Verhältnisse nicht wissen wollen, an-
über. Ich [illegible] Zeugen [illegible] der Welt [illegible] mit-
geschnittenen Abschluß über Lassen an die Redaktion
[illegible]. Wer Sie an den Brief über die Familie
Vergnügen finden, und Sie wollen [illegible], sind der
Schluß-Brief, [illegible] der vorgeschlagene Liberalismus [illegible]

Wenn ich Ihnen wieder, so soll es mir sehr will-
kommen sein; vielleicht sage ich da gründe Ihnen?
Die neuen Liederbücher [illegible] werden
wenn sie da sind mit der ausführlichen [illegible] ge-
schickt sein; ich bitte schon jetzt recht [illegible]
[illegible] und Gedichte entgegenzusehen.
Der Verfasser sind wir auch hier in Gesellschaft
hoffentlich sind sie mit [illegible]
Ihnen Vergnügen [illegible]

Freundschaft Ihr ergebener

M Carriere

München
11/XI
1883